

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Vorstandsbereich Sozialpolitik, Zentrum Migration und Soziales, Arbeitsfelder Wohnungsnotfall- und Straffälligenhilfe, des Evangelischen Werkes für Diakonie und Entwicklung e.V. in Berlin eine*n

Referent*in (50 %)

Ausschreibungsziffer 1341, Ordnungsnummer 219, befristet für 1 Jahr

Das Aufgabengebiet umfasst:

- selbstständige Erarbeitung von Positionen und Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben und Konzepten zur Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes sowie von Fachbeiträgen, Artikeln u.a.
- Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit, Vertretung der Diakonie gegenüber zentralen Organisationen aus Politik, Medien und Öffentlichkeit
- Konzeption und Organisation von Veranstaltungen wie Kongressen und Fachveranstaltungen sowie von Fortbildungen
- Analyse und Bewertung einschlägiger sozialpolitischer Entwicklungen, Gesetze, Fachliteratur
- konzeptionelle Weiterentwicklung der Wohnungslosen- und Straffälligenhilfe unter Berücksichtigung der Wahrnehmung von Rechten der Betroffenen
- Beratung von Trägern, Einrichtungen und Diensten in konzeptionellen, finanziellen und strategischen Fragen
- interdisziplinäre Zusammenarbeit und Abstimmung mit anderen Arbeitsbereichen sowie anderen Verbänden und Organisationen
- verantwortliche Leitung des Projekts (Budgetkontrolle, Verwendungsnachweis u.a.)

Sie erfüllen folgende Voraussetzungen:

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium im Bereich der Sozial- oder Geisteswissenschaften
- sehr gute Kenntnisse der Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung
- Praxiserfahrungen
- fundierte EDV-Anwenderkenntnisse, gerne auch im CMS
- Erfahrung in Projekt-, Gremien- und Verbandsarbeit
- Moderations- und Organisationsfähigkeit
- Fähigkeit zu analytischem Denken und strategischer Planung
- Fähigkeit zur Arbeit im Team, Kontaktstärke, Kommunikationsfähigkeit, Verhandlungsgeschick, Belastbarkeit und Durchsetzungsvermögen
- gute Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift in Deutsch und Englisch
- vertiefte Kenntnisse der Strukturen der Diakonie und der Evangelischen Kirche
- Reflexion christlicher Werte im täglichen Handeln sowie Identifikation mit dem kirchlich-diakonischen Auftrag
- Bereitschaft zu häufigen Dienstreisen

Wir bieten Ihnen:

- flexible Arbeitszeiten und familienfreundliche Arbeitsbedingungen

- betriebliche Altersvorsorge
- Möglichkeiten zur Weiterbildung
- tariflicher Urlaub von 30 Tagen und Sonderurlaubsmodelle
- gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und eigene Fahrradgarage

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Rolf Keicher aus dem Zentrum für Migration und Soziales (Tel.: 030 / 65211-1649) gerne zur Verfügung. Fragen zum Bewerbungsverfahren beantwortet Ihnen gerne Herr Benjamin Weiß aus der Personalabteilung (Tel.: 030 / 65211-1414).

Vielfalt ist uns wichtig. Wir freuen uns über Bewerbungen von Menschen ungeachtet ihrer ethnischen, nationalen oder sozialen Herkunft, des Geschlechts, einer Behinderung, des Alters oder ihrer sexuellen Identität.

Die Mitgliedschaft in einer evangelischen oder der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) angehörenden Kirchen ist uns wichtig. Bitte geben Sie Ihre Religions- und Konfessionszugehörigkeit bei der Bewerbung an.

Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an den TVöD, Entgeltgruppe 13, nach der Dienstvertragsordnung der Evangelischen Kirche in Deutschland (DVO.EKD).

Bitte bewerben Sie sich bis zum **5. Mai 2019**. [Jetzt bewerben](#)

Mit der Projektstelle ist die bundesweite Vertretung der fachlichen Belange der Wohnungsnotfall- und Straffälligenhilfe unter Berücksichtigung sozialpolitischer, gesellschaftlicher und ökonomischer Rahmenbedingungen verbunden. Grundsatzpositionen insbesondere zur Rechtsverwirklichung in der Wohnungsnotfall- und Straffälligenhilfe als Handlungsfeld Sozialer Arbeit sind zu entwickeln. Die Stärkung der sozialrechtlichen Kompetenzen im Hilfefeld steht im Zentrum.